



## **Angewandte Geologie**

# Marmorsteinbruch Horwagen SSW von Bobengrün



UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

5635GT000001

Geotop-Nummer: 475A009



UTM-Koordinaten (Zone 32):
Ostwert: 688.383
Nordwert: 5.579.336

Geographische Koordinaten (WGS84)
Breitengrad: 50.335946° N
Längengrad: 11.647241° E

## Objekt-ID:

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 06.08.2020

## Objektlage und -größe

Gemeinde: Bad Steben

Landkreis/Stadt: Hof

Topographische Karte (TK25): 5635 Nordhalben

Geländehöhe: 600 m NN

Größe (Länge x Breite) 200 x 100 m

Fläche: 20.000 m<sup>2</sup>

Geologische Raumeinheit: Frankenwald

## Kurzbeschreibung des Geotops

Die über Jahrhunderte abgebaute einmalige Farbvariante des Flaserkalkes kam als "Deutsch-Rot Marmor", "Deutsch Rose-Grün" oder "Marxgrüner Marmor" in den Handel und wurde u.a. in der Humboldt-Universität (Berlin), in der Glyptothek (München), in der Walhalla (Regensburg) und in der Neuen Hofburg (Wien) zu Dekorzwecken verbaut. Sehr selten finden sich Fossilien, v.a. Orthoceraten und Goniatiten.

Die Wand an der Nordseite des Bruches zeigt beispielhaft plastische Deformationsgefüge in der Rutschmasse aus oberdevonischem Kalk. Der Kalk zeigt Verkarstungserscheinungen und eine Wechsellagerung mit Tuffen und Tuffiten. Die Rotfärbung wird auf den submarinen Vulkanismus zurückgeführt. Der Bruch ist aufgelassen, die Krananlage abgebaut.

Das Geotop wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns 100 schönste Geotope" ausgezeichnet und wird vor Ort mit einer Infotafel erläutert. Weitere Informationen unter

www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns\_schoenste\_geotope.

Das Geotop befindet sich auf Privatgelände. Nach wiederholtem Vandalismus und Nichtbeachten der

# **Beschreibung des Geotops**

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich

Zustand/Nutzung: tlw. verfüllt, zugewachsen

Nr.	Geotoptyp
1	Geotoptyp Schichtfolge
2	Typlokalität  Gesteinsart
3	Gesteinsart

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Flaserkalk	Oberdevon
2	Diabas, Pikrit	Oberdevon
3	Diabastuff, -brekzie	Oberdevon

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Meta-Basalt

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsbestandteil
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Horstig (1966): Erläuterungen zur GK25, Bl. 5635
2	Weber (1912): Über Bildung von Flaserkalken; in: Geogn. Jh. 24

## **Bewertung des Geotops**

Stand: Juli 2025

## **Bedeutung**

Allgemein geowissenschaftlich: sehr bedeutend

Regionalgeologisch: überregional bedeutend

Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt Öffentlich:

## Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand: nicht beeinträchtigt

Vergleichbare Geotope in der Region: selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)

Regionen mit gleichartigen Geotopen: mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

#### **Geowissenschaftlicher Wert**

Einstufung\*: besonders wertvoll \* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Marmorwand im Steinbruch mit See im Vordergrund.



Bild 2: Direkte Ansicht der Marmorwand im See.



Bild 3: Die Marmorwand mit der Infotafel im Vordergrund. Bild 4: Ansicht auf die Marmorwand und den See.



## Impressum:

## Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0 Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

86177 Augsburg

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de Internet: www.lfu.bayern.de

## Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Kontakt: Info-Geotope

## Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell

© Bayerische Vermessungsverwaltung



## Mit Förderung durch:



**Europäische Union** Europäischer Fonds für regionale Entwicklung